

Jahresbericht 2020



INHALT

Jahresbericht 2020

<i>Editorial</i>	3
<i>Verband: Dienstleistungen in Entwicklung</i>	4
<i>Naturschutz: Den Aufwind nutzen</i>	4
<i>Ausbildung: Kurse in Zeiten eines Lockdowns</i>	5
<i>Politik & Recht: Initiative am Ende des Politparcours</i>	6
<i>Finanzen: Ohne Verlust durchs Jahr der Pandemie</i>	7

Rechnung 2020

<i>Erfolgsrechnung</i>	8
------------------------	---

Bilanz 2020

<i>Bilanz</i>	10
---------------	----

Verbandsorgane und Sektionen 2020

<i>Sektionsübersicht</i>	11
<i>Mitwirkende in den Verbandsorganen</i>	12
<i>Impressum</i>	14





Corona, Naturschutz und BirdLife Zürich

Ein Blick auf das Jahr 2020 ist unweigerlich durch die Corona-Pandemie geprägt: Für den Naturschutz stellte es eine Belastungsprobe dar; von Organisationen war eine rasche Anpassungsfähigkeit gefordert. BirdLife Zürich hat in allen Aufgaben grosse Flexibilität bewiesen. Die Geschäftsstelle unterstützte die Vereine tatkräftig im Umgang mit den sich ändernden Corona-Bestimmungen.

Weil die Freizeitmöglichkeiten eingeschränkt waren, haben grosse Bevölkerungskreise viel Zeit in der Zürcher Natur verbracht. Besonders Wälder, Seen und Flüsse waren beliebte Naherholungsziele. Der Strom der Erholungsuchenden machte jedoch auch vor Schutzgebieten nicht Halt. Viele zeigten wenig Sensibilität gegenüber den Schutzbedürfnissen von Tieren und Pflanzen. Teilweise waren die Leute kreuz und quer in Naturschutzgebieten unterwegs und mussten auf die Wege verwiesen werden.

Im Herbst haben wir den Abschluss der Kampagne «Vögel im Aufwind» mit einem pandemiekonformen und wetterfesten Anlass in Sternenberg gefeiert. Die Besichtigung des steilen Projektgebietes am Rande des Kantons Zürich machte auch im Regen Freude. Mit der Folgekampagne «Lebensnetz Zürich» nutzen wir die gemachten Erfahrungen, insbesondere in der Kooperation mit Gemeinden. Begleitet werden wichtige Projekte zukünftig von der neu gegründeten Fachkommission Naturschutz.

*Unser Ausbildungs-Bereich wurde durch den Lockdown besonders gefordert. Die kurzfristige Umstellung auf Fernunterricht verlangte von allen Beteiligten Flexibilität und Kreativität: Innert kürzester Zeit erstellten die Kursleiter*innen Ton- und Bildmaterialien als Ersatz für Theorie- und Praxisanlässe.*

Im Bereich Politik und Recht drehte sich alles um die kantonale Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur». Aus dem parlamentarischen Prozess im Kantonsrat resultierte ein akzeptabler Gegenvorschlag, welcher die doppelte Menge an finanziellen Mitteln für den Naturschutz im Kanton Zürich vorsieht. In der Folge haben wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen den Entscheid getroffen, die Initiative zugunsten des

Gegenvorschlags zurück zu ziehen. Nun folgt der Einsatz für eine wirkungsvolle Umsetzung in konkrete Projekte.

Das Jahr 2020 wird uns allen in besonderer Erinnerung bleiben. Aus Sicht des Naturschutzes bleibt wohl, wie die Bevölkerung angesichts der besonderen Lage die Zürcher Naturlandschaften schätzen gelernt hat, sie aber phasenweise fast überrollte und dabei deren Schutzbedürfnisse vergass. Eine zunehmende Wertschätzung für Naturräume lässt sich an der konstruktiven und zweckmässigen Behandlung der Naturinitiative durch Regierung und Parlament ablesen. Mit der erheblichen Erhöhung der Mittel für den Naturschutz können jetzt mehr gesunde Lebensräume geschaffen werden. Allerdings müssen wir auch in die Besucherlenkung und den Schutz investieren, denn die aktuelle Siedlungsentwicklung wird die Zürcher Natur weiterhin unter Druck setzen.

Vom Kurswesen über Exkursionen bis zur DV musste allerhand an die veränderten Rahmenbedingungen durch Corona angepasst werden. Trotzdem funktionierte die Organisation bestens – auch aus dem Home-Office. Ich möchte euch allen für die flexible Zusammenarbeit und für das ausserordentliche Engagement herzlich danken.

Theres Agosti, Vizepräsidentin BirdLife Zürich

Verband; *Matthias Griesser, Präsident Regionalkommission*

Dienstleistungen in Entwicklung

Das Jahr 2020 war das Jahr der Corona-Pandemie. Viele unserer Vereine waren mit der Situation überfordert. Sie mussten sich laufend mit neuen Corona-Bestimmungen auseinander setzen und arrangieren. Unzählige Veranstaltungen mussten abgesagt werden, ab Juni wurden einige wenige mit Einschränkungen durchgeführt. Auch die Kommunikation innerhalb des Vorstands war für die Vereine nicht einfach, da sich die Mitglieder nicht mehr physisch treffen konnten. BirdLife ist den Sektionen in dieser schwierigen Zeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden und hat Tipps per [Newsletter](#) verschickt.

Unabhängig von der Pandemie wurden die Dienstleistungen für unsere Mitglieder weiterentwickelt. Neu übernimmt die Geschäftsstelle die Grundkurs-Administration für die Vereine. 2020 wurde diese Dienstleistung mit je einem ornithologischen und botanischen Grundkurs erfolgreich pilotiert.

Stärkung des digitalen Auftritts unserer Vereine

Hauptschwerpunkt der Sektionsunterstützung lag 2020 bei der Entwicklung von neuen [Sektions-Websites](#). Ein zeitgemässer Internetauftritt nimmt bei der Nachwuchssuche für den Vorstand eine Schlüsselstellung ein. Junge Leute informieren sich heute fast ausschliesslich digital. Ein einheitlicher visueller Auftritt stärkt die Marke «BirdLife Zürich» und fördert das Gefühl der Zusammengehörigkeit als Verband. Dieses kostenlose Angebot nahmen 2020 bereits 20 Sektionen in Anspruch.

Als weitere Dienstleistung wurden 2020 Sektionsprojekte im Umfang von gut 30'000 Franken unterstützt – dies in Form von fachlicher Beratung durch die Geschäftsstelle oder als finanzieller Zustupf. Diese Dienstleistung wurde bereits in der Strategie entsprechend vorgesehen und wird nun erfreulich genutzt.

Naturschutz; *Mathias Villiger, Bereichsleiter Naturschutz*

Den Aufwind nutzen

Die vierjährige Kampagne «[Vögel im Aufwind](#)» haben wir im August 2020 mit einem Fest im Projektgebiet Töbeli in Sternenberg abgeschlossen. Einmal mehr war es zwar ein verregneter Anlass, nichtsdestotrotz haben sechzig wetterfeste Naturfreund*innen den Weg in einen der hintersten Winkel des Kantons gefunden, um sich zwei Themen der Kampagne live und vor Ort zeigen zu lassen.

Den so verursachten Aufwind nützen wir nun ab 2020 für die neue Kampagne, das «[Lebensnetz Zürich](#)»: Das neue Vorhaben setzt die thematischen Schwerpunkte von «Vögel im Aufwind» fort und profitiert von den Vorarbeiten und Erfahrungen der Vorgängerkampagne. Der Lotteriefonds hat BirdLife Zürich mit einem namhaften Basisbeitrag die Weiterführung der Kampagnen-Arbeit ermöglicht. Bedingung ist, dass zunehmend Gemeindegelder für Projekte akquiriert werden müssen – Naturschutz ist auch eine Gemeinde-Aufgabe.

Die Schwerpunkte im Überblick

Die Heckengruppe hat 2020 diverse Pflege-Einsätze absolviert: In den Dreiägerten Scherzenbach, im Foorain in Mettmenstetten, im Rütihof Höngg und im Birchirain in Windlach haben ihre Mitglieder an unterschiedlichen Hecken gewirkt. Zur Förderung des Neuntöters, der klassischen dornenreichen Hecke und dazugehöriger mosaikartiger Vegetation, hat das Büro Orniplan verschiedene Hotspot-Gebiete im Kanton eruiert. Diese Grundlage dient BirdLife Zürich nun zur Aufwertung von Gebieten.

Die Nachpflege am Übergang zwischen Wald und Kulturland ist in den beiden Projekten Töbeli Sternenberg und Hundschilen Bauma ein wichtiges Teilprojekt. So wurden bereits im ersten Jahr nach den letzten Holzereiarbeiten die offenen Bereiche von Jungwuchs befreit, seltene Sträucher freigestellt und Astmaterial zu Haufen geschichtet. Im Offenland wurden eingegangene Heckensträucher nachgepflanzt und Wiesenflächen entbuscht.

Zu den bisherigen Feldlerchen-Fördergebieten in der Region Stadel und in der Region Wehntal-Steinmaur sind 2020 zwei Perimeter hinzugekommen: In Rickenbach hat der lokale Naturschutzverein bereits einige Jahre lang Landwirte beraten und motiviert. Nun werden zunehmend weit gesäte Getreide-Reihen attraktiv. Auch einige Bauern in Ellikon an der Thur, das 2017 noch ein paar Feldlerchen beherbergte, machen mit beim Projekt.

Nach und nach setzen die Zürcher Gemeinden ihre Inventarisierungspflicht der Gebäudebrüter um. BirdLife Zürich hat einige Vereine bezüglich Zusammenarbeit mit den Gemeinden beraten. Es gibt zahlreiche individuelle Modelle: einige Vereine kartieren seit Jahren, andere wollen einen klaren Auftrag und ein Budget der Gemeinde zur Mitarbeit, wieder andere liefern Daten teilweise ehrenamtlich. Im Hinblick auf zahlreiche kommende Inventarisierungsarbeiten haben wir 2020 einen Kurs zum Thema angeboten.

Auch in den Rebbergen ging die Arbeit weiter. Und ebenfalls stand die Nachbetreuung von abgeschlossenen Projekten im Zentrum: Nachpflanzungen, Testen von Bewirtschaftungsmethoden für die Fahrgassen in den Reben und Öffentlichkeitsarbeit fanden insbesondere in Stammheim und Uhwiesen statt. Auch sind neue Ideen zu abgeschlossenen Projekten entstanden, wie beispielsweise im Burghölzli-Rebberg, im Zentrum des Folgeprojekts steht das Wiesel.

Neue Fachkommission Naturschutz

Die Initiierung und Begleitung wichtiger Naturschutzprojekte wird künftig von der neu gegründeten Fachkommission Naturschutz wahrgenommen. Sie löst die beiden bisherigen Kommissionen «Biotopschutz» und «Grundlagen & Forschung» ab und setzt sich aus naturschutzproben internen und externen Vertreter*innen zusammen. So sind im Gremium BirdLife Schweiz, unsere Schutzgebietsbetreuung, unsere Regionalgruppe, die Fachstelle Naturschutz und die praxisorientierte Forschung sowie Präsidium und Geschäftsstelle vertreten. Die Kommission wird ab 2021 die Fachstrategie Naturschutz begleiten und nach und nach Themen wie Brutvogelatlas, Avimonitoring, Schutzgebietsbetreuung und weitere Themen entwickeln und dem Vorstand Vorschläge zu diesen Themen unterbreiten.



Die Nachpflege ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts für breite Übergänge zwischen Wald und Kulturland. In der Hundschilen in Bauma können so schnellwüchsige Arten zurückgedrängt werden, was schliesslich die Artenvielfalt begünstigt. (Bild: Verein NaturschutzSozial)

Auf Initiative des Naturschutzvereins Wetzikon-Seegräben wurde als Ersatz für Mauerseglernistplätze ein Seglerhaus aufgestellt. Dieses wurde – mit Lockrufen beschallt – auch bald von den Seglern angefliegen. (Bild: zvg)

Der Rebberg von Winzer Fredi Strasser in Oberstammheim ist seit 2020 um eine Trockenmauer reicher: Der Verein Naturnetz hat die Mauer mit viel Geduld und Fachwissen Stein für Stein zu einem wertvollen Lebensraumelement aufgebaut. (Bild: Verein Naturnetz)

Avimonitoring

Kurz vor dem ersten Lockdown konnte im Februar die bewährte [Avimonitoring](#)-Tagung durchgeführt werden: Zahlreiche Referate gaben den 130 Teilnehmer*innen einen Einblick in eine Auswahl ornithologischer Themen. Neben den aktuellsten Entwicklungen der Vogelwelt im Kanton Zürich standen auch die Walddohreulen-Bestandesaufnahmen und das Habicht-Monitoring auf dem Programm. Ein Input über Goldammer-Dialekte im Kanton Zürich und der Schweiz und eine Einschätzung der Zukunft des Schwarzstochs in Baden-Württemberg ergänzten den spannenden Tag.

Ausbildung; *Jacqueline Schlosser, Bereichsleiterin Ausbildung*

Kurse in Zeiten eines Lockdowns

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Der Lockdown erforderte die sofortige Umstellung auf Fernunterricht und vom 16. März bis 7. Juni durfte kein Präsenzunterricht stattfinden. Auch nach den Lockerungen vom 11. Mai mussten fast alle Kurz- und Grundkurse abgesagt werden. Die Kursleiter*innen mussten kreativ werden: Sie stellten ihren Unterricht um und vertonten PowerPoint Präsentationen, erarbeiteten Videos, Stimmenquizzes und andere Übungen. Als am 16. April bekannt wurde, dass der Lockdown bis zum 7. Juni ausgedehnt wird, mussten weitere Kurse abgesagt oder aufs nächste Jahr verschoben werden. Dank einer Lockerung konnten im September die ELK Prüfung und im Oktober die FOK Prüfung durchgeführt werden. Das letzte Semester sowie die Prüfung des FBK 19/20 mussten auf 2021 verschoben werden.

Das breitgefächerte Angebot an Kursen stiess auch 2020 auf grosses Interesse. Im Januar starteten wieder zwei ausgebuchte FOK, im März ein Feldbotanik-Kurs mit 30 Teilnehmer*innen. Es wurde ein zweiter Grundkurs Wildkräuter angeboten.

Folgende Kurse wurden 2020 (teilweise) durchgeführt:

- 5 Kurzkurse: Auffrischung Feldornithologie, Wildrosen, Wildkräuter light, Pilze, Fische und Krebse, Inventarkurs Mehlschwalben und Mauersegler, Trockenmauer Baukurs, Vogelfederbestimmungskurs
- 12 Vertiefungskurse: 4 Feldornithologie, 2 Feldbotanik, 4 ornithologische Exkursionsleitung/FOK2, 2 FOK3
- Auf Sektionsebene (soweit bekannt): 2 ornithologische Grundkurse
- 1 Grundkurs-Infoabend für Sektionen mit 11 Teilnehmer*innen

Für die Kursleiter*innen war das Jahr 2020 sehr anspruchsvoll. Sie mussten Theorieanlässe teilweise komplett umstellen und sich mit Zoom und digitalen Methoden vertraut machen. Der Vorbereitungs- und Aufwand wurde durch den Fernunterricht viel grösser.

Projekte

Wegen Corona blieben wenig Ressourcen für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten innerhalb des vom Lotteriefonds finanzierten Ausbildungsprojekts [«naturkurse.ch»](#).



Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Massnahmen konnten drei unserer [BirdLife-Zürich-Exkursionen](#) stattfinden: Im September führte der [Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen](#) ins Projektgebiet eines Haselmaus-Förderprogramms in Winterthur-Seen. Im Juni konnte der [Natur- und Vogelschutzverein Männedorf-Uetikon-Oetwil am See](#) eine Mauersegler-Exkursion durchführen und zum Abschluss unserer Naturschutz-Kampagne [«Vögel im Aufwind»](#) fand in Sternenberg ein Naturfest mit Exkursionen in neugeschaffene Lebensräume statt. (Bilder: zvg)

Allerdings startete 2020 die Entwicklung eines Lerntools Vogelstimmen. Es soll seinen Benutzer*innen ermöglichen einen Vogelchor aus verschiedenen Stimmen abspielen zu lassen, um einzelne Vogelstimmen darauf erkennen zu können. Die ersten Tests sollen mit den FOK 20/21 erfolgen.

Absagen auch im Naturzentrum Pfäffikersee

Trotz Corona haben rund 10 400 Personen das [Naturzentrum Pfäffikersee](#) besucht. Rund 8 800 Personen haben auf eigene Faust die interaktive Ausstellung erkundet, gegen 200 Gäste nahmen an einer der 13 öffentlichen Veranstaltungen teil. Auf einer der 67 privaten Führungen informierten sich mehr als 1 100 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 13 Führungen für Schulklassen statt. Die Zeit während der Schliessung des Zentrums im Frühling und im Herbst wurde genutzt, um ein Projekt zur Erarbeitung von neuen Schulangeboten aufzuleisen.

Politik und Recht; *Kathrin Jaag, Co-Geschäftsführerin*

Initiative am Ende des Polit-Parcours

Die kantonale Volksinitiative [«Rettet die Zürcher Natur»](#) hat sich zum festen Kapitel im Jahresbericht gemauert. Die Initiative verlangt, dass mehr Mittel für die dringend notwendigen Massnahmen zugunsten der Biodiversität bereitgestellt werden. 2018 mit 14'000 Unterschriften eingereicht, hat sie bis Ende 2020 den ganzen parlamentarischen Parcours durchlaufen und wurde eingehend in der kantonsrätlichen Kommission für Planung und Bau verhandelt. Am 14. Dezember beschloss der Kantonsrat mit 118:45 Stimmen einen regierungsrätlichen [Gegenvorschlag zur Natur-Initiative](#), der deutlich mehr Geld für die Natur zur Verfügung stellt als bisher.

Der Gegenvorschlag bietet die Grundlage, dass die dringend notwendigen Projekte zur Erhaltung der Biodiversität erarbeitet werden können. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen werden wir uns dafür einsetzen, dass nun konkrete Projekte umgesetzt werden – für eine lebendige Zürcher Natur.

Jagdgesetz

Die nationale Abstimmung zum Jagdgesetz hat uns auch auf kantonalen Ebene beschäftigt. Der Zeitplan musste coronabedingt neu gedacht werden. Ein kantonales Komitee mobilisierte für ein «NEIN zum Abschussgesetz». Das Jagdgesetz wurde am 27. September an der Urne knapp abgelehnt.

Ein Netzwerk für die Kommunalpolitik

Wir wollen naturschutz-engagierte Personen in den Gemeinden besser zu vernetzen. Denn auf lokalpolitischer und rechtlicher Ebene kann man viel für die Natur erreichen. Ein Austausch ermöglicht, dass gute Lösungen auch andersorts angewendet werden und Gleichgesinnte auf neue Ideen gebracht werden können. Leider hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten alle Netzwerk-Anlässe – auch den Kantonsrats-*Apéro* – absagen.

Engagement in vielen Winkeln des Kantons

Immerhin, 2020 konnte viel Zeit in politisch-rechtliche «Kleinarbeit» fließen: wir haben Baurechtsentscheide bestellt und studiert, Pläne begutachtet, Einwendungen geschrieben, an Begehungen und virtuellen Runden Tischen teilgenommen, haben juristische Abklärungen getroffen und in vielen Stunden und Gesprächen Verbesserungen zu Gunsten der Natur verhandelt. Häufig auf Hinweis oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, den Naturschutzvereinen in den Gemeinden. Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig wachsame Augen vor Ort sind und wie unverzichtbar das lokale Know How und Engagement, um etwas für die Biodiversität zu erreichen.



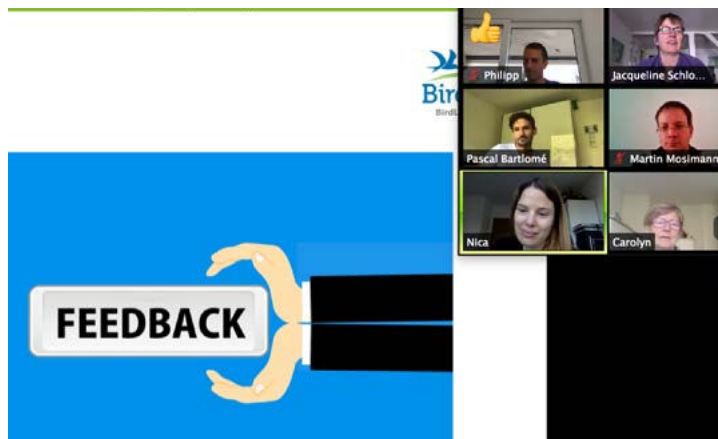
Finanzen; *Koni Osterwalder, Co-Geschäftsführer*

Ohne Verlust durchs Jahr der Pandemie

Mit dem Finanzjahr 2020 spielt sich die neue Buchhaltung langsam ein. Durch die Vollkostensicht auf unsere Tätigkeiten lässt sich jetzt viel besser beurteilen, in welchem Verhältnis Aufwand und Ertrag stehen. So sind die finanziellen Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand deutlich aussagekräftiger geworden.

Das Jahr 2020 war stark von Effekten der Pandemie beeinflusst. BirdLife Zürich konnte auf Kurzarbeit verzichten, im Ausbildungsbereich gab es sogar viel mehr zu tun. Dies aufgrund von Absagen, Verschiebungen, Rückerstattungen und Online-Zusatzangeboten. Zum Glück hat der Kanton sehr unbürokratisch zusätzliche Mittel gesprochen, so blieb am Ende kein Verlust an uns hängen.

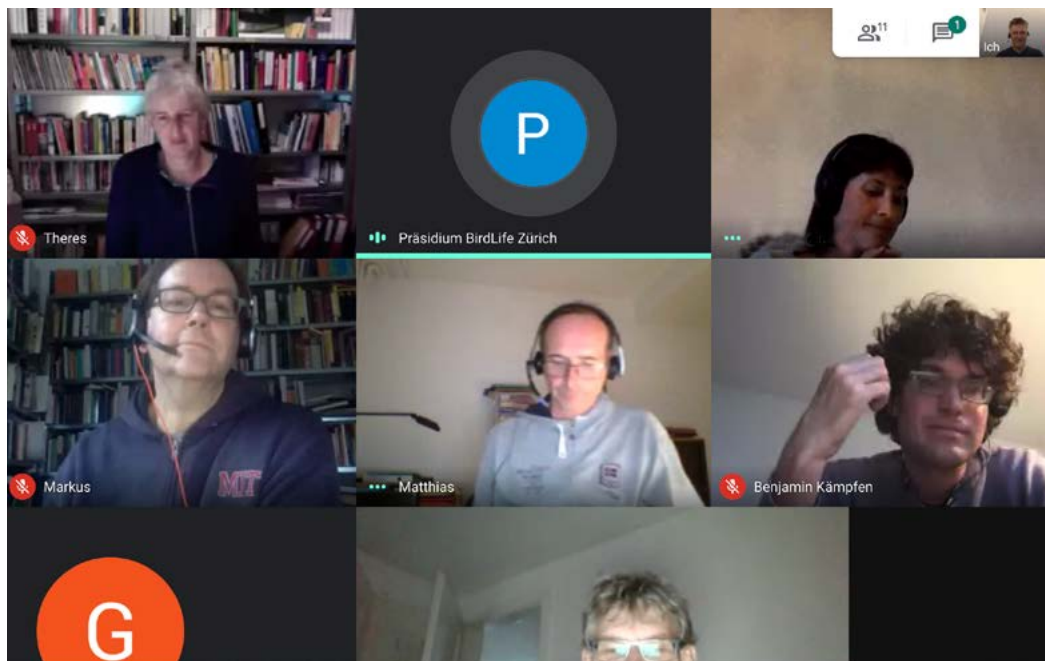
Der Verlust von rund CHF 60'000 entspricht rund 50 Prozent des budgetierten Verlusts von rund CHF 120'000. Auch künftig werden wir so budgetieren, dass wir möglichst viel Geld in unsere Kerntätigkeiten investieren können.



Einzelne Kurse von BirdLife Zürich konnten vor Ort stattfinden, beispielsweise der Trockenmauer-Bau- oder der Exkursionsleiter-Kurs. Viele Angebote mussten jedoch online stattfinden. (Bilder: zvg)

Erfolgsrechnung

	Abschluss 2019	Budget 2020	Abschluss 2020
Betrieblicher Ertrag			
Mitgliederbeiträge (Fr. 23.- pro Mitglied) inkl. Versicherung	321'561	309'000	313'696
Beiträge an BirdLife Schweiz inkl. Versicherung	-167'316	-164'000	-166'116
Spenden/Sponsoring	127'410	98'000	135'363
Gönnerbeiträge BirdLife Schweiz	22'498	22'000	26'791
Legate	10'729	5'000	1'668
Beiträge Kanton & Gemeinden	147'430	146'000	147'048
Auszahlung Nistkastenbeiträge	-36'839	-37'000	-38'505
Total Ertrag Verband	425'474	379'000	419'945
Drittmittel / Beiträge für Ausbildung	93'640	100'000	84'237
Kursgebühren und Lehrmittelerträge	254'925	230'000	229'812
Total Ertrag Ausbildung	348'565	330'000	314'048
Erträge Projekte	359'149	203'000	62'656
Erträge Gebiete	6'703	0	4'252
Avimonitoring	75'805	75'000	77'652
Total Ertrag Naturschutz (Projektfonds)	441'657	278'000	144'560
Erträge Politik und Recht	0	0	0
Total Ertrag Politik und Recht	0	0	0
übrige Erträge	752	0	52
Total Betrieblicher Ertrag	1'216'448	987'000	878'605



Screenshot aus einer Vorstandssitzung von BirdLife Zürich:
So hat seine Zusammenarbeit über weite Teile des Jahres 2020 ausgesehen.

Fortsetzung von Seite 8

	Abschluss 2019	Budget 2020	Abschluss 2020
Betrieblicher Aufwand			
Aufwand Verbandsführung	12'713	18'700	9'542
Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising	41'744	47'000	34'495
Publikationen	15'988	61'000	37'783
Total Aufwand Verband	70'445	126'700	81'820
Sachaufwand Projekte Ausbildung			
Sachaufwand Projekte Ausbildung	16'310	36'000	41'988
Sachaufwand Kurse	83'798	73'700	44'618
Total Aufwand Ausbildung	100'108	109'700	86'607
Sachaufwand Projekte Naturschutz (Projektfonds)			
Sachaufwand Projekte	350'124	121'500	105'529
Aufwand Gebiete	5'264	4'000	13'804
Aufwand Avimonitoring	79'803	75'000	77'346
Total Aufwand Naturschutz (Projektfonds)	435'190	200'500	196'679
Aufwand Politik und Recht			
Aufwand Politik und Recht	29'269	47'000	12'185
Total Aufwand Politik und Recht	29'269	47'000	12'185
Total Betrieblicher Aufwand	635'012	483'900	377'291
Bruttoergebnis 1	581'436	503'100	501'314
Personalaufwand			
Löhne Verband	382'409	382'700	392'241
Honorare	137'004	120'000	87'710
Sozialversicherungsaufwand Festanstellungen	66'683	62'300	59'933
Sozialversicherungsaufwand Honorierte Leistungen	4'609	0	4'599
Total Übriger Personalaufwand	1'771	3'000	3'498
Total Personalaufwand	592'475	568'000	547'980
Übriger Betrieblicher Aufwand			
Total Übriger Betrieblicher Aufwand	74'514	62'400	60'881
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	-92'753	-134'500	-113'155
Betriebsfremder, ausserordentlicher oder einmaliger Erfolg			
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	17'000
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	61'571
Total Betriebsfremder, ausserordentlicher oder einmaliger Erfolg	0	0	44'571
Reinergebnis	-85'553	-127'300	-62'977

Bilanz

	Abschluss 2019	Abschluss 2020
<i>Total Flüssige Mittel und kurzfr. gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</i>	630'074	446'056
<i>Debitoren</i>	335'109	212'821
<i>Verrechnungssteuer</i>	530	280
<i>Nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	173'500	218'500
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	8'689	12'963
<i>Total Umlaufvermögen</i>	1'147'932	890'620
<i>Aktien Orniplan</i>	40'000	40'000
<i>Total Mobile Sachanlagen</i>	10'200	6'800
<i>Liegenschaft Wieding</i>	200'000	200'000
<i>Kumulierter Erfolg EG Wiedingstrasse</i>	172'139	209'888
<i>Reservate</i>	1	1
<i>Total Anlagevermögen</i>	422'340	456'689
<i>Total Aktiven</i>	1'570'272	1'347'309
<i>Kreditoren</i>	201'200	64'620
<i>Vorauszahlungen von Kunden</i>	216'422	127'728
<i>Gutscheine Ausbildung</i>	450	650
<i>Total Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen</i>	-1'486	18'773
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	46'859	138'939
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>	463'445	350'709
<i>Mittel für Landerwerb</i>	13'895	13'895
<i>Rückstellung EG Wiedingstrasse</i>	172'139	209'888
<i>Rückstellungen</i>	135'000	50'000
<i>Total Langfristiges Fremdkapital</i>	321'034	273'783
<i>Verbandsvermögen</i>	741'341	710'725
<i>Naturschutz (Projektfonds)</i>	130'005	75'068
<i>Jahresgewinn/-Verlust</i>	-85'553	-62'977
<i>Total Eigenkapital</i>	785'793	722'817
<i>Total Passiven</i>	1'570'272	1'347'309

Sektionen nach Gemeinden

1. Forst Adliswil	50. Naturschutzgruppe Mettmenstetten	99. Jugendgruppe Zürich Natrix
2. NVV Aesch bei Birmensdorf	51. NV Mittleres Glattal	100. KTZV Zürich Nord
3. NV Affoltern Bezirk	52. NV Mönchaltorf	101. Zürich OGZ
4. NVV Altikon	53. NV Neftenbach	102. VVN Zürich ORPHEUS
5. Andelfinger Naturschutzverein	54. NV Niederhasli	103. OV Zürich Schwamendingen
6. NVV Bachenbülach	55. NV Oberglatt	
7. NV Bachsertal	56. NVV Oberrieden	
8. Naturschutz Bäretswil-Bauma	57. NV Ossingen	
9. OV Bäretswil	58. NVV Pfäffikon	
10. NVV Birmensdorf	59. OV Pfungen und Umgebung	
11. VV Boppelsen	60. NVV Rafzerfeld	
12. NVV Brüttisellen-Dietlikon-Wangen	61. OV Regensdorf	
13. NVV Buchs ZH	62. NV Regensdorf und Umgebung	
14. NV Bülach	63. Naturschutz Richterswil-Samstagern	
15. NV Dachsen	64. NVV Rickenbach	
16. NVV Dänikon-Hüttikon	65. NV Rikon	
17. NG Dättlikon	66. NVV Rorbas-Freienstein-Teufen	
18. NVV Dietikon	67. NUR Rümlang	
19. NVV Dinhard	68. NV Rüti	
20. NV Dübendorf	69. NatuRus Russikon	
21. NV Dürnten	70. VNV Schlieren	
22. NHV Egg	71. OV Schlieren und Umgebung	
23. NSV Elgg und Umgebung	72. NV Schönenberg	
24. NG Elsau	73. AGN Stäfa	
25. NVV Erlenbach-Herrliberg	74. NV Stadel	
26. NV Fällanden	75. NV Stammertal	
27. Natur & Umwelt Fehraltorf	76. NVV Steinmaur	
28. NV Flaachtal	77. NV Thalwil	
29. NV Glattfelden	78. NV Turbenthal-Wila	
30. NV Gossau	79. VNV Uitikon	
31. ASUG Greifensee	80. Verein Naturnetz Unteramt	
32. NV Grüningen	81. NVV Urdorf	
33. NV Hettlingen	82. GNV Uster	
34. NV Hinwil	83. IGLU Volketswil	
35. NVV Hirzel	84. Naturschutz Wädenswil	
36. NV Höri-Hochfelden	85. NV Wald	
37. OV Hombrechtikon	86. NVV Wehntal	
38. NV Horgen	87. OV Weisslingen	
39. Naturschutz Illnau-Effretikon	88. NV Wetzikon-Seegräben	
40. OV Kempthal und Umgebung	89. NV Wiesendangen	
41. Naturschutz Kilchberg	90. NVV Winkel-Rüti	
42. NV Kloten	91. NVV Winterthur-Seen	
43. NVV Küsnacht	92. NVV Wülflingen-Veltheim	
44. NVV Limmattal rechtes Ufer	93. OV Zollikon	
45. NV Lufingen	94. NVV Meise Zürich 2	
46. NVV Männedorf-Uetikon-Oetwil	95. NVV Zürich Altstetten	
47. NHV Marthalen	96. NG Zürich Binz	
48. NVV Maur-Zumikon	97. NVV Zürich Höngg	
49. NV Meilen	98. NV Zürich Kreise 7 und 8	

Mitwirkende in den Verbandsorganen

Vorstand

Präsidium	Xaver Jutz, Zürich
Vizepräsidium	vakant
Aktuariat	Barbara Alther, Zürich
Ausbildung	Marcel Hatt, Wetzikon
Naturschutz	Françoise Schmit, Meilen
Finanzen	Benjamin Kämpfen, Zürich
Kommunikation	Markus Hofmann, Zürich
Politik	Theres Agosti, Turbenthal
Regionalgruppen	Matthias Griesser, Andelfingen
Ehrenpräsidenten	Markus Eisenlohr, Au
	Fritz Hirt, Bachs
	Uwe Scheibler, Wetzikon

Delegierte bei BirdLife Schweiz

	Theres Agosti, Turbenthal
	Sophie Baumann, Flaach
	Susi Huber, Pfäffikon
	Xaver Jutz, Zürich
	Felix Müller, Zumikon
	Martin Preiswerk, Kloten
	Max Reutlinger, Nürensdorf
	Ueli Rybi, Pfäffikon
	Judith Trüb, Hettlingen
	Monika Schirmer, Wetzikon

Geschäftsstelle

Co-Geschäftsführung	Kathrin Jaag, Zürich
	Koni Osterwalder, Zürich
Kommunikation	Susanna Hübscher, Zürich
Administration und Buchhaltung	Jacqueline Bedo, Bremgarten
Naturschutz	Mathias Villiger, Aarau
Ausbildung	Jacqueline Schlosser, Winterthur

Kommissionen

Regionalgruppenleitung

Präsidium	Matthias Griesser, Andelfingen
Bülach	Max Reutlinger, Nürensdorf
Dielsdorf	Wilma Willi, Windlach
Greifensee	Petra Lohmann, Forch
Horgen	Fabian Schwarzenbach, Kilchberg
Knonaeramt/Limmattal	Peder Zipperlen, Urdorf
Meilen	Michiel Hartman, Meilen
Oberland	Tizian Frey, Bäretswil
Weinland	Sophie Baumann, Flaach
Winterthur	Regina Bachmann, Winterthur
Stadt Zürich	Annemarie Sandor, Zürich

Ausbildung

Präsidium	Marcel Hatt, Wetzikon
	Michael Gerber, Schwerzenbach
c/o ALN/FNS	Martin Graf, Zürich
	Dorothee Häberling, Zürich
	Nina Richner, Zürich
	Monica Sanesi, Zürich
	Jacqueline Schlosser, Winterthur
	Monika Schwalm, Wädenswil
	Salome Steiner, Schaffhausen

Politik & Recht

Präsidium	Theres Agosti, Turbenthal
	Thomas Forrer, Erlenbach
	David Galeuchet, Bülach
	Kathrin Jaag, Zürich
	Xaver Jutz, Zürich

Naturschutz

Präsidium	Françoise Schmit, Meilen
	Xavi Jutz, Zürich
c/o ALN/FNS	Isabelle Flöss, Thalwil
	Regina Bachmann, Winterthur
	Simone Bosshard, Winterthur
c/o SVS	Martin Schuck, Zürich
	Dr. Roland Graf, Wädenswil
	Mathias Villiger, Aarau

Finanzen

Präsidium	Benjamin Kämpfen, Zürich
	Jacqueline Bedo, Bremgarten
	Xaver Jutz, Zürich
	Koni Osterwalder, Zürich

RevisorInnen

1. Revisor	Norbert Andres, Zürich
2. Revisor	Daniel Matzenmüller, Bern



Anlässlich der Ratsdebatte zur «Natur-Initiative» hält Kathrin Jaag, Co-Geschäftsführerin von BirdLife Zürich, das Verhältnis zwischen Kantons-Budget und Naturschutz-Ausgaben in ihrem «Bierdeckel-Vergleich» fest und nimmt im Namen der Initiant*innen Stellung: «Der Gegenvorschlag ist das absolute Minimum dessen, was die Zürcher Natur jetzt braucht». (Bild: zvg)

IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsstelle BirdLife Zürich,
Wiedingstrasse 78, 8045 Zürich,
Telefon 044 461 65 60
E-Mail info@birdlife-zuerich.ch www.birdlife-zuerich.ch
Redaktion: Susanna Hübscher, Jacqueline Bedo
Titelbild oben: Benjamin Kämpfen
unten: zvg
Gestaltung: Querwerk GmbH, Glattbrugg
Produktion: Susanna Hübscher

August 2021